

Im nächsten Heft ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 9: **100 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten = 100 ans FAS
Fédération des Architectes Suisses = 100 anni FAS Federazione
Architetti Svizzeri**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: Sabine von Fischer

Kopenhagen

In kaum einer Stadt Europas tut sich zur Zeit so viel wie in Kopenhagen. Die dänische Metropole setzt offensiv auf Wirtschaftswachstum, soziale Stabilität und die radikale Umnutzung alter Infrastrukturen. Die Øresundregion ist auf dem Weg zur Drehscheibe zwischen Nord-, Ost- und Mitteleuropa, und beim Umbau der Hafenanlagen werden Infrastruktur- und Liegenschaftspolitik beispielhaft strategisch gekoppelt. Das «Metropolenfieber» manifestiert sich nicht nur in einer Bautätigkeit mit fast ungläublichen Ausmassen, sondern auch in erfindischen Wohnbauten sowie in spektakulären Entwürfen wie denjenigen für das Schauspielhaus und ein Studentenwohnheim. Unscheinbarere, aber nicht minder raffinierte Bauten repräsentieren ein Sozialwesen, das weit verästelter als das unsere die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft von der Kinderbetreuung bis zum Quartierleben stützt und trägt. Selbst der Backstein hat sich vom Traditions- zum Trendmaterial gewandelt – eine Reportage in der Ziegelei Petersen beweist es.

Copenhague

Actuellement, il n'est guère d'autres villes en Europe où il se passe autant de choses qu'à Copenhague. La métropole danoise a activement misé sur la croissance économique, la stabilité sociale et la réaffectation radicale d'anciennes infrastructures. La région de l'Øresund est en passe de devenir une plaque tournante entre l'Europe du Nord, de l'Est et du Centre. Dans la transformation des installations portuaires, la politique des infrastructures et la politique foncière sont stratégiquement couplées de manière exemplaire. La «fièvre métropolitaine» se

traduit non seulement dans une activité constructive à très grande échelle, mais aussi dans des bâtiments de logements novateurs ainsi que dans des projets spectaculaires, comme ceux pour le théâtre ou un foyer d'étudiants. Un édifice social bien plus ramifié que le nôtre soutient les différentes parties de la société, de la garderie jusqu'à la vie de quartier. Les réalisations qui en participent semblent moins spectaculaires, mais sont tout aussi raffinées. Enfin, un reportage dans la briqueterie Petersen montre que même la brique a passé du statut de matériau traditionnel à celui de matériau à la mode.

Copenhagen

At present there is hardly any other city in Europe where so much is going on as in Copenhagen. The Danish capital is actively focussing on economic growth, social stability and the radical reuse of old infrastructures. The Øresund region is on its way to becoming a hub between northern, eastern and central Europe, and in the conversion of the port facilities, infrastructure and real estate policies are being strategically coupled in an exemplary fashion. The "metropolis fever" is demonstrated not only by an almost unbelievable amount of building construction but also by inventive housing as well as spectacular designs such as those for a theatre and a student residence. Less striking but no less sophisticated buildings demonstrate the existence of a welfare system that is considerably more ramified than ours and that backs and supports the different areas of society from childcare to life in urban districts. Even brick has transformed from a traditional to a trendy material – as is revealed in a report from the Petersen brickworks.

Impressum

95./62. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 044 218 14 30, Fax 044 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch
VSI/ASAI. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/
Association Suisse des Architectes d'Intérieur, www.vsi-asai.ch

Redaktion

Nott Caviezel (nc) Chefredaktor, Sabine von Fischer (svf),
Anna Schindler (as), Christoph Wieser (cw)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh), Mitarbeit Linda Benz

Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker, Barbara Urben
www.hopinxit.ch

Redaktionskommission

Prof. Dr. Ákos Moravánszky (Präsident), Marco Bakker,
Francesco Buzzi, Josefa Haas, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe

NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck

Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anneke Bokern, Amsterdam; Geneviève
Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London;
Paolo Fumagalli, Lugano; Markus Jakob, Barcelona; Gert Kähler,
Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokio; Otto Kapfinger, Wien; Jacques Lucan,
Paris; Christoph Luchsinger, Luzern; Rodolphe Luscher, Lausanne;
Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswald, Berlin; Petr Pelčák, Brno;
Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris; Karin Serman, Zagreb;
Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto; Walter Zschokke,
Wien. bauen + rechten: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt, Zürich;
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Florent Jalon, Paul Marti

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 044 362 95 66, Fax 044 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 272 72 36, Fax 071 272 75 86
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.–
Studentenabonnement	Fr.	140.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr.	25.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.–/135.–
Studentenabonnement	Fr./€	145.–/95.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.–/16.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.